

Pour l'année qui commence = Zum Jahresbeginn

Autor(en): **Babaiantz, C.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **68 (1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pour l'année qui commence

Une année nouvelle prend son élan, et le soussigné se retrouve devant la page blanche que le rédacteur de notre bulletin lui a demandé de remplir.

A en juger d'après la prolifération toujours plus impressionnante des écrits de toute sorte (personne ne prêche ici la croissance-zéro, hélas!) relatifs à l'énergie, et à l'électricité en particulier, il devrait être facile, à première vue, de rédiger les quelques lignes qui tiennent lieu de préface au millier de pages qui suivront tout au long de l'année.

Mais est-il aisé d'être bref pour aborder en peu de mots les multiples aspects du contexte dans lequel nous vivons, avant tout caractérisé par la confusion des esprits? Où l'agressivité est d'autant plus marquée que la responsabilité est inexistante? Et où l'angoisse des gens face à l'avenir est exploitée systématiquement par certains, à des fins souvent douteuses?

L'histoire de la paille et de la poutre est manifestement reléguée à l'arrière des préoccupations humaines. Mais il n'y a là rien de nouveau; de la bête de somme à la fusée interstellaire, du feu de bois à la centrale nucléaire, l'humanité reste semblable à elle-même. Nihil novi sub sole!

Au milieu de la mêlée, une chose demeure capitale pour l'économie électrique: l'accomplissement de sa mission. Tous les efforts que nous déployons doivent être axés dans ce sens. Cette mission, de caractère purement sectoriel il y a quelques années encore, s'est trouvée élargie récemment par l'introduction de la notion globale de l'énergie, laquelle a fait tomber les cloisonnements séparant les diverses formes d'énergie. Ceci a pour conséquence que l'économie électrique doit agir non plus seulement en fonction des circonstances qui lui sont propres, mais également par rapport à ses branches sœurs de l'économie énergétique. D'où la notion de substitution de l'électricité aux produits pétroliers qui a été l'un de nos «leitmotiv» en 1976, et qui le sera à plus forte raison encore à l'avenir.

Les conventions liées au calendrier font que les vœux sont formulés en décembre. Je voudrais quant à moi pouvoir répéter à tous nos membres, chaque jour de l'année, mon souhait de les voir concentrer leurs efforts vers les buts communs; notre structure fédéraliste permet pour sa part de faire varier les moyens d'y parvenir, en fonction des contingences propres à chaque région. Sans perdre de vue l'essentiel, sachons profiter de cette souplesse: l'édifice à construire n'en sera que plus réussi.

A tous ceux qui, dans nos entreprises de service public, travaillent quotidiennement au service de la population, je souhaite une nouvelle année heureuse et pleine de satisfactions. Puisse-tous nous trouver dans la certitude d'agir conformément à notre mission – confiée dans la quasi-totalité des cas par une déclaration expresse de l'Autorité publique – les ressources nécessaires à son accomplissement dans les meilleures conditions.

C. Babaiantz, président de l'UCS

Zum Jahresbeginn

Ein neues Jahr nimmt seinen Anlauf, und der Schreibende hat ein leeres Blatt vor sich, das ihm der Bulletin-Redaktor zum Beschriften übergeben hat.

Aufgrund der immer grösser werdenden Flut von Schriften auf dem Energiesektor, und besonders über die Elektrizität (niemand predigt in dieser Beziehung ein Nullwachstum!), müsste eigentlich auf den ersten Blick der Schluss gezogen werden, dass es eine einfache Sache sei, einige erste Zeilen im neuen Jahr zu entwerfen, die als Vorspann zu den vielen Seiten dienen können, welche sich im Verlaufe des Jahres noch anschliessen. Ist es aber einfach, in einigen wenigen Worten die überaus vielfältigen Aspekte des heutigen Lebens zu umreissen; in einer Zeit, die durch einen geistigen Wirrwarr geprägt ist, in der die Aggressivität um so mehr zum Vorschein kommt, wie das Verantwortungsbewusstsein fehlt und in welcher von gewisser Seite oft in verdächtiger Absicht systematisch eine Angst vor der Zukunft geschürt wird?

Das Gleichnis vom Sehen des Splitters im Auge des Nächsten, obwohl man den Balken vor dem eigenen Gesicht nicht bemerkt, scheint in unserem Leben immer mehr in Vergessenheit zu geraten. Aber es gibt nichts Neues auf dieser Erde; vom Saumtier zur interstellaren Rakete, vom Holzfeuer zum Kernkraftwerk, die Menschheit ändert sich offensichtlich nicht.

In dieser Lage gibt es ein wichtiges Anliegen für die Elektrizitätswirtschaft: die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgabe. Alle unsere Anstrengungen müssen auf unser gestecktes Ziel ausgerichtet werden, ein Ziel, das noch vor Jahren nur ein sektorielles war. Heute ist die Aufgabe umfassender geworden durch den gesamtenergetischen Aspekt, welcher eine Absonderung der verschiedenen Energieträger nicht mehr erlaubt. Daher darf sich die Elektrizitätswirtschaft nicht mehr allein auf ihre ureigensten Belange beschränken, sondern ist dazu aufgerufen, sich auch mit den Begebenheiten in andern Zweigen der Energiebranche auseinanderzusetzen. Der Begriff der Substitution von Erdöl durch Elektrizität, unser Leitmotiv im Jahre 1976 und in verstärktem Masse auch für die Zukunft, gibt einen Hinweis auf diesen Zusammenhang.

Der Kalender hat den Brauch entstehen lassen, die Wünsche für das neue Jahr jeweils im Dezember zu formulieren. Ich möchte jedoch im neuen Jahr tagtäglich meinem Wunsch an alle unsere Mitglieder nach vereinten Anstrengungen zur Erreichung der gesteckten Ziele Ausdruck geben. Unser föderalistisches System erlaubt es uns, die geeigneten Mittel dafür je nach den Möglichkeiten in den verschiedenen Versorgungsgebieten zu wählen. Ohne das Wichtige aus den Augen zu verlieren, sollten wir die uns gebotene Chance nutzen. Der Erfolg wird dann um so grösser sein.

All jenen in unseren Dienstleistungsunternehmen, die sich täglich um das Wohl der Bevölkerung bemühen, wünsche ich ein glückliches neues Jahr voller Befriedigung. Mögen wir uns alle unserer zielgerichteten Tätigkeit bewusst sein, die fast durchwegs auch auf einem öffentlichen Auftrag beruht, damit wir die nötige Kraft finden, die uns die Erfüllung unserer Aufgabe unter den bestmöglichen Bedingungen erlaubt.



C. Babaiantz, Präsident des VSE